



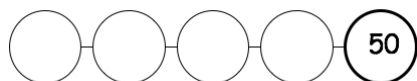
## Mathekonferenzen - Selbsterfahrung am Aufgabenbeispiel „Zahlenketten“

Ziel dieser Selbsterfahrung und -beobachtung ist es, sich bewusst zu machen, welche Gefühle, Gedanken und Überzeugungen Ihren Problemlösungsweg begleiten und beeinflussen. Vielleicht finden Sie heraus, was bei Ihnen persönlich dazu führt, weiterzumachen oder zu pausieren.

### A. Inhaltsebene: Auseinandersetzung mit der Lernaufgabe

#### Reflexionsauftrag:

Was lernen die Kinder bei der Auseinandersetzung mit dieser Aufgabe? Welche inhalts- und welche prozessbezogenen Kompetenzen werden hier gefördert?



#### 1. ☺ ICH-Phase:

Finden Sie möglichst viele / alle fünfgliedrige Zahlenketten mit der Zielzahl 50 (\*100, \*\* für eine beliebige Zahl  $n$ , \*\*\*sechs-, sieben-gliedrige Zahlenketten). Nutzen Sie dazu das Probieerblatt.

Wie können Sie (mit „Forschermitteln“) zeigen, dass Sie alle möglichen Lösungen gefunden haben?

Reflektieren Sie, wie Sie vorgegangen sind.

#### 2. ☺☺ DU-Phase:

Diskutieren und vergleichen Sie anschließend Ihre Vorgehensweisen in einer Mathekonferenz. Stellen Sie einen Lösungsweg in einem gemeinsamen „Forscherbericht“ (mit „Forschermitteln“) so dar, dass die anderen TN diesen nachvollziehen können.

### B. Meta-Ebene: Selbstbeobachtung

#### Reflexionsauftrag:

Was kann die Methode Mathekonferenz leisten?

*Beobachten Sie sich selbst und protokollieren Sie bitte möglichst genau, was Sie in den verschiedenen Phasen denken und fühlen, während Sie sich mit der Aufgabe auseinandersetzen.*

#### 1. ☺ ICH-Phase:

Was muss ich leisten? Wie geht es mir hierbei?

#### 2. ☺☺ DU-Phase:

Was muss ich leisten? Wie geht es mir hierbei? Gibt es Unterschiede zur Erfahrung in der Einzelarbeit? Welche?